

Kültüraustausch

Die Kältürtage feiern vom 29. Oktober bis 28. November das Verbindende und die Unterschiede zwischen den Kulturen



Die Kältürtage stehen kurz bevor und auch in diesem Jahr wirbt der Veranstalter Kältürverein Augsburg mit seinem vielfältigen Programm für Toleranz und die Überwindung von Grenzen, sowohl im kulturellen als auch sozialen Bereich. Mit bereits sechs erfolgreichen Festivals seit 2010 stellt die Reihe mittlerweile eine feste Größe in der Augsburger Kulturszene dar.

Es geht um ein harmonisches Miteinander der vielen Kulturen und Lebenswirklichkeiten, die sich in unserer Region finden. So stehen bei Konzerten, Theateraufführungen, Kabarett und anderen Veranstaltungen, Kulturschaffende gemeinsam auf der Bühne, ob mit oder ohne Migrationshintergrund. Bei diesen größtenteils kostenlosen Events sollen Künstlern und Publikum, unabhängig von Bildung, Herkunft oder sozialer Stellung, die Teilnahme am kulturellen Betrieb vereinfacht werden.

Eine politische Sache also, die Kältürtage. Das steht für die Veranstalter fest, denn »Kunst und Kultur kann nicht losgelöst von der Gesellschaft und Politik gesehen werden. Schon mit der Auswahl der Themen und der präsentierten Schriftsteller, Maler oder Musiker wird von uns als Organisatoren ein politisches Statement abgegeben.« So ist es in der Selbstbeschreibung des Vereins zu lesen.

Die diesjährige Veranstaltungsreihe steht unter dem Motto »Austausch« und den gibt es zur Genüge: Bei insgesamt zwölf Veranstaltungen in vier Wochen finden sich Kulturschaffende jeder Couleur zusammen. Beispielsweise bei der Lesung aus dem neuen Buch »Ein bunter Baum« des Malers, Literaten und Mitbegründers des Kältürvereins, Fikret Yakaboylu, am 1. November um 20 Uhr im Kulturcafé Neruda. Dort wird nicht nur das Werk

vorge stellt, welches eine Auswahl seiner bisherigen Kältürtagetexte enthält, sondern auch fleißig musiziert: Julia und Farhad Sidiqi, ein bekannter Musiker aus Kabul, der 2011 vor den Taliban nach Augsburg floh, sorgen mit Klängen aus Afghanistan für die nötige Unterma lung.

Auch bei der Havanna-Night im Le Coq am 4. November um 20 Uhr mangelt es nicht an interkultureller Verständigung: Beim Tanzworkshop mit der Gruppe Salsa Elegante, bestehend aus Vladimir und Susi Toledo Sánchez, kommt in Augsburgs Altstadt kubanisches Flair auf. Ab 20 Uhr sollten lateinamerikanische Klänge und rhythmische Bewegung die Teilnehmer schnell vergessen lassen, dass Havanna nicht gerade um die Ecke liegt.

Einen persönlichen und historischen Blick auf die Augsburger Multikultur bietet Lothar Roser bei einem Stadtrundgang am 19. November um 16 Uhr. Er führt zu exemplarischen Orten des Austauschs der Kulturen und Lebensweisen in der Stadt.

Zum Abschluss der Kältürtage am 28. November gibt es »Döner mit Sauerkraut«. Das Kabarettstück in der Kresselehmühle erzählt von Halime, Haydar und Emine, Augsburgs bestintegrierter Familie mit Migrationshintergrund und deren Besuchern aus Anatolien. Diese kommen nach Augsburg, um die türkisch-deutschen Beziehungen zu verbessern, werden aber schnell desillusioniert. Von eigentümlichen Augsburgern*innen und solchen, die es noch werden wollen. Dieser amüsante Kampf der Kulturen beginnt um 20 Uhr. (st1)

Alle Termine im Überblick gibt es unter:
 ➔ www.kueltuertageaugsbu rg.wordpress.com